

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/196/2017

Rückbau/Instandsetzung Granitbänderungen Nürnberger Straße; hier: Genehmigung Ausführungsplanung gem. DA Bau Pkt. 5.5

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	11.07.2017	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen

Beteiligte Dienststellen

Abt. 32-1, Amt 61, AG Radverkehr

I. Antrag

Den Ausführungen im Sachbericht wird zugestimmt. Der Rückbau und die Instandsetzung der Granitbänderungen sollen laut beiliegender Planung im Rahmen des laufenden Unterhaltes erfolgen. Die Genehmigung gemäß DA Bau wird hiermit erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In den Jahren 1986 und 1987 wurde die Nürnberger Straße zwischen Sedan- und Henkestraße ausgebaut. Charakteristisch neben den Baumpflanzungen und dem Innenstadtpflaster sind dabei auch die fahrbahnquerenden Granitbänderungen. Bedingt durch den zugelassenen Lieferverkehr und bis vor kurzen durchführenden Buslinien haben sich erhebliche Schäden an diesen Bänderungen ergeben. Durch die Belastungen des Schwerverkehrs wurden die Betonfundamente gestört, was zu Unebenheiten der Bänder und deren Randbereiche geführt hat. Der Fahrkomfort, insbesondere des Radverkehrs, wird dadurch gegenwärtig beeinträchtigt. Um diesen und kurzfristig möglichen Verkehrssicherheitsgefährdungen zu begegnen, sind Rückbau- und Instandsetzungsmaßnahmen notwendig und vorgesehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nach verwaltungsinterner Abstimmung ist beabsichtigt, die Bänderungen zu reduzieren bzw. im Bereich des Besiktasplatzes ganz darauf zu verzichten. Um das gestalterisch verbindende Element zu den beidseitigen Baumscheiben weiterhin zu verdeutlichen, wird im restlichen Bereich jede zweite Granitbänderung erhalten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Um Sicherheit und Fahrkomfort zu erzeugen, wird die Fahrbahnebenheit beim Rückbau durch Ersatzpflasterung mit vorhandenem Innenstadtpflaster aus Bestandsbereichen hergestellt. Bereits durchgeführte Probemaßnahmen - Ersatz von zwei Granitbänder durch vorhandenes Betonpflaster - haben sich sowohl in der Farbllichkeit als auch in der Ebenheit gut eingefügt. Die Erneuerung der verbleibenden Bänderungen wird zielführend mit geschnittenen Granitsteinen ausgeführt. Weitere größere Unebenheiten in der Pflasterfahrbahn werden soweit möglich mit saniert. Die Maßnahme wird im Rahmen des laufenden Unterhaltes durch den Straßenbaubetriebshof vorgenommen. Der Rückbau der Bänderungen ist dabei noch im 2. Halbjahr 2017, die Instandsetzung im 1. Halbjahr 2018 vorgesehen. Die damit verbundenen Verkehrsbeeinträchtigungen halten sich wegen nurmehr halbseitig notwendiger Sperrungen in Grenzen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	ca. 15.000,- €	bei Sachkonto: 522 102
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 660290 / 541 21010
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Lageplan

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am
11.07.2017

Ergebnis/Beschluss:

Den Ausführungen im Sachbericht wird zugestimmt. Der Rückbau und die Instandsetzung der Granitbänderungen sollen laut beiliegender Planung im Rahmen des laufenden Unterhaltes erfolgen. Die Genehmigung gemäß DA Bau wird hiermit erteilt.

mit 11 gegen 1 Stimmen

Dr. Marenbach
Vorsitzende

Bohnenstengel
Schriftführerin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang